

DIE EMPÖRUNG GOTTES

Die Empörung Gottes geht in Lumpen einher,
hat nur Fetzen an sich, sie geht barfuss und bloß.

Und sie sieht, was wir Christen tragen
Und sie fragt, was wir Christen tun
Und sie hört, dass wir Mitleid haben –
Doch vielleicht ist das nicht genug.

Die Empörung Gottes geht in Elend einher,
schreit nach Brot und Arbeit, und sie bittelt am Weg

Und sie sieht, was wir Christen haben
Und sie fragt, was wir Christen tun
Und sie hört, dass wir manchmal spenden –
Doch vielleicht ist das nicht genug.

Die Empörung Gottes geht in Ketten einher,
unterm Joch der Herren sucht sie Freiheit und Recht

Und sie sieht, wie wir Christen leben
Und sie fragt, was wir Christen tun
Und sie hört, dass wir dafür beten –
Doch vielleicht ist das nicht genug.

Die Empörung Gottes geht an uns nicht vorbei,
aus Millionen Augen sieht sie uns heute an.

Und sie will, dass wir uns empören
Und sie fragt, ob wir Christen sind,
denn es gilt: Selig seid ihr Armen,
nicht den Satten gehört mein Reich.

Die Empörung Gottes geht mit uns ins Gericht
und die Erde zittert: Herr, verdamme uns nicht!

Aus: Lothar Zenetti, Leben liegt in der Luft. Worte der Hoffnung, S. 24 - 25 © Matthias-Grünwald-Verlag der Schwabenverlag AG,